



Jahrestagung

Die Wiederkehr der Landes- und Bündnisverteidigung Aktuelle Rechtsfragen eines traditionellen Szenarios

vom 29. bis 30. November 2018
Freie Universität Berlin, Van't-Hoff-Straße 8, Hörsaal II

Programm

Donnerstag, 29. November 2018

bis 13:30	Anreise und Registrierung der Teilnehmer
13:30 – 13:45	Eröffnung/Einführung in die Tagung (Vorstand)
14:00 – 14:30	Grußwort <i>MinDir Andreas Conradi, Abteilungsleiter Recht im Bundesministerium der Verteidigung</i>
14:30 – 15:00	Sicherheits- und militärpolitische Einführung <i>Brigadegeneral a.D. Rainer Meyer zum Felde, Institut für Sicherheitspolitik an der Christian-Albrechts- Universität zu Kiel</i>
15:00 – 15:30	Das Recht auf Selbstverteidigung im Lichte hybrider Bedrohungen <i>Prof. Dr. Wolff Heintschel von Heinegg, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder; Präsident der International Society for Military Law and the Law of War (ISMLLW)</i>
15:30 – 16:00	Die europäische Antwort – Strukturen der Europäischen Verteidigungsunion und rechtliche Aspekte der Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit (PESCO) <i>Prof. Dr. Christian Calliess, Freie Universität Berlin</i>
16:00 – 16:30	Diskussion

16:00 – 16:30	Kaffeepause
16:30 – 17:00	Selbstverteidigung im Weltraum <i>Prof. Dr. Stephan Hobe, Institut für Luftrecht, Weltraumrecht und Cyberrecht an der Universität zu Köln</i>
17:00 – 17:30	Abwehr gegen Cyberoperationen – Rechtsfragen i.R.d. Bündnisverteidigung2.0 <i>Dr. Tassilo Singer</i>
17:30 –18:00	Diskussion
18:00 – 18:45	Verleihung des Helmuth-James-von-Moltke-Preises
ab 19:00	Ordentliche Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Wehrrecht und Humanitäres Völkerrecht <i>(Teilnahme nur für Mitglieder der Gesellschaft; gesonderte Tagesordnung)</i>
ab 20:00	Gemeinsames Abendessen/Ausklang des ersten Abends <i>Restaurant Alter Krug, Königin Luise Straße 52, 14195 Berlin Zehlendorf</i>

Freitag, 30. November 2018

09:00- 9:30	Informationskriegführung und Fake News – Konfliktvorbereitende und konfliktbegleitende Informationsoperationen <i>Dr. Björnstjern Baade, Freie Universität Berlin</i>
09:30 – 10:00	Die völkerrechtliche Unterscheidung von staatlicher und individueller Selbstverteidigung im Lichte terroristischer Bedrohungen <i>Dr. Jan Arno Hessbruegge, Human Rights Officer Peace Mission Support Section of the High Commissioner for Human Rights</i>
10:00-10:30	Diskussion
10:30 – 11:00	Kaffeepause

11:00 – 11:30	Verteidigung als gesamtstaatlicher Ansatz oder Primat des Militärischen im Verteidigungsfall? <i>Prof. Dr. Stefan Oeter, Universität Hamburg</i>
11:30 – 12:00	Umsetzungserfordernisse im europäischen und nationalen Recht – Deutschland als Transitland <i>ORR Michael Teichmann, BMVg</i>
12:00 – 12:30	Diskussion
ab 13:00	Schlussworte/Verabschiedung/Ende der Veranstaltung

Organisatorische Hinweise:

- Die Tagung findet statt an der Freien Universität Berlin, Van't-Hoff-Straße 8, Hörsaal II;
- nähere Informationen zur FU Berlin finden Sie unter www.fu-berlin.de
- Das Tagungsbüro ist ab Donnerstag 29. November 2018 ab 10:00 Uhr besetzt.
- Der Tagungsbeitrag beträgt für Mitglieder 25, --€, für Nichtmitglieder 55, --€ und für Studierende/Referendare 15, -- €. Er erhöht sich um 10, --€, wenn er erst zu Beginn der Veranstaltung in bar entrichtet wird.
- Anmeldung bitte bis 16. November 2018 per E-Mail/Post/Fax mit beiliegenden Formular.
- Für Mitglieder der DGWHV, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, wird der Beitrag am 29. November 2018 von Ihrem Konto abgebucht. Alle übrigen Teilnehmer werden gebeten, den Beitrag bis zum 16. November 2018 auf das Konto der DGWHV (**Deutsche Skatbank IBAN: DE76 8306 5408 0004 8563 41 BIC: GENODEF1SLR**) zu überweisen.
- Die Tagungsgebühr umfasst Getränke, Kaffee und Kuchen/Imbiss während der Pausen; Unterkunft und Verpflegung sind nicht enthalten.